Evangelisch in Attendorn

März
bis
Juni 2016

Fluchtpunkt Attendorn

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Attendorn

Liebe Leserinnen und Leser,

Im anbrechenden Frühling, wenn die Natur um uns herum wieder beginnt zu wachsen und zu blühen, lassen wir uns davon gern an die Schönheit und Vielfalt von Gottes Schöpfung erinnern.
Zugleich erinnern wir uns aber auch an die geheimnisvollen, unsichtbaren Seiten unseres Glaubens!

„Wenn wir nur in der sichtbaren Lebenswirklichkeit auf Christus vertrauen, sind wir die armseligsten unter den Menschen. Jetzt aber ist der Messias von den Toten auferstanden!“ So schreibt es Paulus an die Korinther (1.Kor 19f).
Er könnte auch schreiben: Die Auferstehung Christi ist die Basis unseres Glaubens – und das feiern wir zu Ostern!

Das ist durchaus geheimnisvoll und nicht ganz einfach zu verstehen. Auch die Korinther haben es wohl nicht verstanden und deswegen beiseite getan. Aber Paulus sagt: He, das ist wichtig!
Ich möchte hinzufügen: Gebt nicht auf, sondern macht euch auf die Suche!
Die Auferstehung Christi eröffnet uns eine neue Wirklichkeit: Die Welt ist in ihrem Tiefsten erlöst. Die Liebe ist eben doch stärker als aller Tod in uns oder um uns herum.
Vertraut nicht nur in diesem Leben auf Christus. Aber: Auch in dieser sichtbaren Welt könnt ihr auf Gott vertrauen, könnt mit ihm rechnen. Unsere Wirklichkeit trägt noch die Kennzeichen des Vergänglichen.

Aber zugleich verbürgt sich Gott doch im Auferstandenen als Herr über Leben und Tod! Auferstehung – das ist mehr als ein Bekenntniswort, und doch erleben wir manchmal gerade durch das Wort eine Ahnung, was Auferstehung bedeuten kann: unerwartete Zuwendung, geschenkte Hoffnung, zurückgegebene Würde.

Manchmal bieten sich uns Gelegenheiten, Gottes Wirken in unserem Leben besonders nachzugehen. Das gilt zum Beispiel für die Passionszeit, aber auch für die vielen anderen Angebote in diesem Gemeindebrief. Vielleicht sind es auch Lieder, die Sie besonders berühren?
„Steh auf“ von den Toten Hosen: „Egal, wie dunkel die Wolken bei dir sind, sie werden irgendwann vorüberziehn. Steh auf, wenn du am Boden bist“ oder „Geh aus mein Herz und suche Freud, in dieser österlichen Zeit“ von Paul Gerhardt?
Wenn wir in unserem Leben nach Gottes Wirken suchen, kommen wir zu so vielen verschiedenen Ergebnissen, wie wir Menschen sind. Es lohnt sich, danach zu suchen!

Wir wünschen Ihnen zu allen Zeiten in Ihrem Leben Gottes Segen!

Ihre Pfarrer
Oliver Bretschneider, Christof Grote und Andreas Schliebener

Liebe Gemeinde,

ich möchte Sie etwas teilhaben lassen an der Geschichte unseres Presbyteriums. Bis zur letzten Wahl 2012 hatte es immer zehn gewählte Mitglieder. Das waren mehr Mitglieder als nach dem Presbyterwahlgesetz vorgeschrieben.

Vor vier Jahren hatten wir die Sorge, ob wir genug Kandidatinnen und Kandidaten finden würden. Darum hatten wir die Zahl abgesenkt auf acht Presbyteriumsmitglieder. Aber die Arbeit im Presbyterium ist ja sehr vielschichtig und nicht nur auf die monatlichen Sitzungen beschränkt. Darum hat das Presbyterium Ende 2015 entschieden, die Zahl der Presbyterinnen und Presbyter wieder auf zehn zu erhöhen, um die Arbeitsbelastung wieder auf mehr Schultern verteilen zu können. Dabei waren wir sehr gespannt, ob wir diese Zahl an Kandidatinnen und Kandidaten erreichen würden.

Ich bin dankbar dafür, dass die Gemeinde zehn Kandidatinnen und Kandidaten finden konnte. Da es nun genauso viele Kandidaten wie zu besetzende Presbyterstellen gibt, gelten diese nach dem Presbyterwahlgesetz als gewählt.

Dem neuen Presbyterium gehören damit an:
Renate Benninghaus, Wolfgang Dröpper, Rainer Jäschke, Larissa Käfer, Margret Krüger, Manfred Kuhl, Dagmar Langenohl, Dr. Linda Neumann, Gerhard Oevermann, Martin Sporer. Hinzu kommen als geborene Mitglieder: Herr Pfr. Dr. Grote und Herr Pfr. Andreas Schliebener. Herr Pfr. Oliver Bretschneider ist beratendes Mitglied.

Nachfolgend werden sich die neuen Mitglieder des Presbyteriums vorstellen.

Wolfgang Dröpper

Vorgestellt: Neue Presbyterinnen und Presbyter

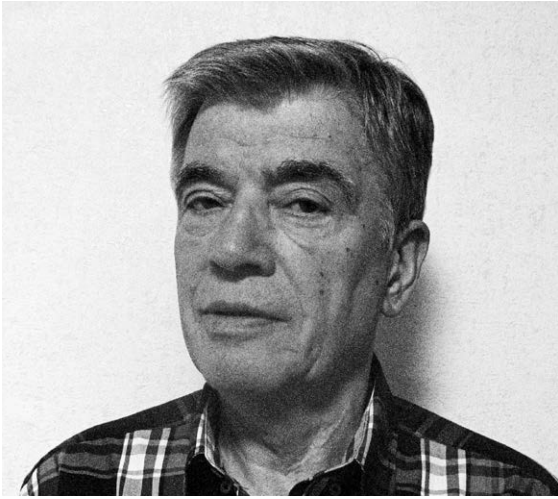
Mein Name ist **Renate Benninghaus**, und ich bin 55 Jahre. Seit ca. 35 Jahren lebe ich hier in Attendorn und arbeite als staatl. anerk. Erzieherin in einem Attendorner Kindergarten. Zusätzlich arbeite ich nebenberuflich als zertifizierte Elterntrainerin. Ich bin verheiratet und habe zusammen mit meinem Mann Gerhard zwei Söhne im Alter von 31 und 29 Jahren. Durch meine Kinder habe ich damals den ersten Kontakt zu unserer Gemeinde gefunden. Später habe ich die Gelegenheit bekommen, hier im ev. Kindergarten zu arbeiten. Als Mitarbeiterin der ev. Kirche durfte ich an der Konzeption für die Gemeinde mitarbeiten. Dabei habe ich erlebt, dass eine Gemeinde lebendig und frisch sein kann und auch jungen Menschen eine Perspektive bietet. Das ist für mich die Motivation, im Presbyterium mitzuwirken und damit eine Kirche mit Zukunft mitzugestalten.

Ich heiße **Larissa Käfer**, bin 43 Jahre alt, geschieden und Mutter von drei Kindern. Als pharmazeutisch-technische Assistentin arbeite ich in einer öffentlichen Apotheke. Mit Engagement bin ich im Förderverein und in der Schulpflegschaft der St. Laurentius-Schule tätig und spiele in meiner Freizeit Volleyball im TV Attendorn.

Die starke Glaubensgemeinschaft, die ich in unserer Gemeinde erlebe, hat mich in der Vergangenheit getragen und inspiriert. Ich durfte dort viele Freunde finden. Darum möchte auch ich zukünftig aktiv an den Aufgaben der Gemeinde und deren Entwicklung mitwirken!

Ich heiße **Manfred Kuhl**, bin 66 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder. Meine Kinder sind in der evangelischen Kirchengemeinde Attendorn getauft und konfirmiert worden.

Durch mein Engagement in der Kirchengemeinde möchte ich meine „geistige Heimat“ mitgestalten, damit ich mich in der Gemeinde wohlfühlen und anderen Menschen dieses mitteilen kann. Die vielfältigen Aufgaben in der Kirchengemeinde möchte ich mittragen und für ein fruchtbares Miteinander arbeiten.



Mein Name ist **Dagmar Langenohl**, ich bin 53 Jahre alt, verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und wohne, lebe und arbeite in Attendorn. Ich leite den Sozialen Dienst im Caritas-Zentrum Attendorn. In dieser Funktion bin ich auch für den Caritas-Hospizdienst Camino tätig.

Da mein Alltag oft herausfordernd ist, finde ich meinen Ausgleich im sportlichen Bereich. Ich jogge, walke, gehe sehr gerne wandern und gehe regelmäßig in den Fitnesszirkel. Neben all diesen Dingen sind meine Familie und Freunde ein ganz wichtiger Anker für mich. Auch mein lebendiger Glaube trägt und hält mich. Daher freue ich mich darauf, im Presbyterium unserer evangelischen Kirchengemeinde Verantwortung übernehmen zu können.

Ich heiße **Gerhard Oevermann**, bin 52 Jahre alt und pensionierter Berufssoldat. Im Sommer 2010 bin ich mit meiner Familie, das sind meine Ehefrau Beatrice und unsere Töchter Melissa, Hannah und Clara, berufsbedingt von Schleswig-Holstein nach Attendorn gezogen. Zu meinen Leidenschaften gehört der Handballsport.

Die evangelische Gemeinde in Attendorn haben wir als einladende Gemeinde erlebt, viele neue Bekanntschaften geschlossen und echte Freunde hinzugewonnen. Als ich gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könne, Presbyter zu werden, habe ich gerne zugestimmt, da ich schon immer einmal einen Blick hinter die Kulissen werfen wollte, um zu erfahren, wer alles am Gefüge Kirche mitwirkt.

Abschied aus dem Presbyterium

Drei langjährige Mitglieder des Presbyteriums haben nicht wieder kandidiert und scheiden darum – leider - aus dem Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde aus. Ihnen haben wir sehr zu danken für ihr Mitdenken und Anpacken, für Kritik und neue Ideen, für ihr außerordentliches Engagement!
Wir verabschieden …

Katharina Schulte nach einer 16-jährigen Mitarbeit. In den Jahren seit 2000 hat sie sich in unterschiedliche Gremien eingebracht, z.B. in den Ökum. Arbeitskreis und in die Kreissynode unseres Kirchenkreises. Sie war über viele Jahre die Musikbeauftragte des Presbyteriums, hat dabei die Kontakte zu den Organisten und Chorleitern gehalten und zudem musikalische Veranstaltungen unterschiedlichster Art in unserer Erlöserkirche koordiniert.

Mit besonderem Engagement hat sie in der Gemeindebriefredaktion mitgearbeitet, dabei hat sie „Evangelisch in Attendorn“ hauptverantwortlich betreut. Zudem hat sie die Homepage unserer Gemeinde konzipiert, gestaltet und die Inhalte gepflegt, so dass sie wirklich immer aktuelle Informationen enthält. Ohne Katharina Schulte gäbe es diese beiden wichtigen Informationsmedien

unserer Gemeinde in der Form nicht! Wir sind dankbar, dass sie sich bereit erklärt hat, in diesem Bereich zunächst auch noch weiterhin verantwortlich mitzuarbeiten.

Michael Schebitz nach einer 12-jährigen Mitgliedschaft im Presbyterium. Seit 2004 hat er sich in verschiedenen Arbeitsbereichen engagiert, z.B. im Ökumenischen Arbeitskreis, als Musikbeauftragter, zudem von Anfang an als Mitglied im Kindergartenfachausschuss.

In den letzten Jahren hat er ganz viel Zeit und Kraft für das Amt des Baukirchmeisters aufgewendet und da gab es einiges zu tun. Ich nenne nur ein paar Beispiele: Mauer Friedenskirche, Umbau und Erweiterung des Kindergartens zur Aufnahme einer U3-Gruppe, „Trockenlegung“ des Pfarrhauses Westwall 58, Rampe an der Erlöserkirche und aktuell die „Trockenlegung“ des Gemeindehauses und auch hier die Errichtung einer Rampe.

Gerhard Brand nach einer achtjährigen Mitarbeit. Seit 2008 hat er sich in vielfältiger Weise in die Arbeit des Presbyteriums eingebracht. Er war Mitglied im Kindergarten-Fachausschuss und in der Kreissynode.

In den letzten Jahren war der Ev. Friedhof an der St.-Ursula-Straße sein besonderes Betätigungsfeld. Dieser Friedhof ist zwar in der Trägerschaft des Ev. Friedhofsverbandes des Kirchenkreises, aber es bedarf neben dem Gemeindebüro eines verantwortlichen Ansprechpartners vor Ort. Dieser Aufgabe hat er sich intensiv gestellt. Dabei gilt es beispielsweise einen Überblick zu behalten über die Belegung des

Friedhofes, Kontakte zu Angehörigen sind wichtig, der Zustand des Friedhofes (hier ist ja in den letzten Jahren viel Positives geschehen) und einzelner Grabstätten muss im Blick bleiben und vieles mehr. Eine Aufgabe eher im Hintergrund, aber sie war für unsere Gemeinde und viele Gemeindeglieder trotzdem sehr wichtig.

Alle drei haben im Gottesdienst zudem regelmäßig den Lektorendienst übernommen und darüber hinaus viel Zeit und Kraft investiert für Dinge, die einfach angefallen sind - vor allem auch in unserem Jubiläumsjahr 2014 - die hier nicht im Einzelnen aufgezählt werden können.

Wir danken Gerhard Brand, Michael Schebitz und Katharina Schulte sehr herzlich für ihre Zeit im Attendorner Presbyterium und wünschen ihnen und ihren Familien alles Gute und Gottes Segen.

Wolfgang Dröpper, Vorsitzender des Presbyteriums

„HIER STEHE ICH, ICH KANN AUCH ANDERS"

Wenig erbauliches Kabarett aus Kirche und anderen Realsatiren - Sonntag, 15. Mai 2016, Erlöserkirche

Okko Herlyns Kabarett lebt aus einer fast schon schmerzhaft genauen Wahrnehmung von Menschen in Kirche und anderswo, meist mitten auf der gefährlichen Grenze zwischen Gemütvollem und Abgründigem. Das Programm ist eine temporeiche Collage aus Szenen und Songs – mal mehr ironisch gebrochen, mal mehr poetisch versponnen, mal hart neben der Stammtischkante. Herlyn bedient nicht die üblichen Ablachrituale. Wohl aber findet reichlich Erbauung, wen nach Demaskierung gängiger Denk- und Gesinnungsmuster verlangt. „Publik-Forum" nannte Okko Herlyn „einen begnadeten Nachfahren des großen Hanns Dieter Hüsch".

Herlyn wurde für seine Texte und Lieder schon verschiedentlich ausgezeichnet und war bereits mehrfach im Radio zu hören und im ZDF sowie im WDR-Fernsehen zu sehen. Im Hauptberuf war Okko Herlyn zunächst Pfarrer in Duisburg, später Professor für Theologie in Bochum.

Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.

„Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum, er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon" (Ps 92, 13)

Der Gottesdienst am 12. März um 18.00 Uhr in der Friedenskirche geht den Fragen nach: Was brauche ich eigentlich zum Wachsen und zum Blühen? Und wieviel davon? Wieviel ist genug?

Die Fastenzeit vor Ostern – in der oft die Natur um uns herum beginnt zu blühen und nach dem Winter wieder neu zu grünen – bietet Anlass und Raum, auch den großen Fragen nach Klimagerechtigkeit und weltweitem Umweltschutz nachzugehen, welche die diesjährige Fasten-Aktion der Landeskirche in den Mittelpunkt stellt.

Vor allem natürlich wollen wir Gottes Wort bei uns feiern, uns daran stärken, und gemeinsam blühende Gemeinde sein!

Gottesdienste und Andachten in der Karwoche

Auch in diesem Jahr feiern wir in der Karwoche Andachten, am **Montag, dem 21. 3. und Dienstag, dem 22. 3. um 19.00 Uhr in der Erlöserkirche, sowie am Mittwoch, dem 23. 3. um 19.00 Uhr im Seniorenheim St. Liborius**. Diese Andachten nehmen ausgewählte Themen der Passionsgeschichte und der Passionszeit auf: Versuchung und Neuanfang; Verzicht und Gewinn; Hingabe und Erhöhung.
Wer Interesse hat, sich bei der Vorbereitung einzubringen und die Andachten mitzugestalten, ist herzlich eingeladen, sich bei Pfarrer Bretschneider zu melden.

Außerdem feiern wir selbstverständlich Gottesdienste: **Abendmahlsgottesdienst am Mittwoch vor Gründonnerstag um 15.00 Uhr in der Erlöserkirche; Gottesdienst am Gründonnerstag: 19.00 Uhr in der Erlöserkirche; Gottesdienst am Karfreitag um 8.45 Uhr in der Friedenskirche, um 10.00 Uhr in der Erlöserkirche sowie um 15.00 im St. Barbara-Krankenhaus.**
Zu allen Gottesdiensten laden wir Sie herzlich ein!

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden am 10. April:
Lea Michelle Arens, Jessica Bock, Paul Büchner, Louisa Frehoff, Leonie Geerdsen, Elisa Hoffmann, Malte Kirchhoff, Linnéa Lebbe (nicht auf dem Foto), Cara Neumann, Nele Schild, Nick Schmalenberg (nicht auf dem Foto) Robert Sessler, Niklas Seyfert, Viktor Struck, Jonas Waren

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden am 17. April:
Amelie Grote, Jennifer Gust, Sascha Kirrilov, Jennifer Knodel, Gina Koßmann, Dario Pandev, Romina Celine Schilling, Lisa Schimann, Leon Schnüttgen (nicht auf dem Foto), Timo Schulte (Konfirmation am 10.April), Tom Verner

Goldene Konfirmation

Auch in diesem Jahr wollen wir mit einem Festgottesdienst am **5. Mai**, dem Himmelfahrtstag, in unserer Gemeinde **Goldene Konfirmation** feiern. Dazu laden wir schon jetzt herzlich ein. Besonders eingeladen sind natürlich all diejenigen, die vor 50 Jahren in Attendorn konfirmiert worden sind, aber auch alle anderen Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 1966, die ihre Goldene Konfirmation mit uns in Attendorn feiern möchten. Auch diejenigen, die in diesem Jahr ihr silbernes, ihr diamantenes oder ein anderes besonderes Konfirmationsjubiläum begehen, können gerne teilnehmen.

Eine dringende Bitte an die Jubelkonfirmanden: Bitte melden Sie sich bis zum 15. April bei Frau Weisheit im Gemeindebüro oder bei den Pfarrern an. Und bitte helfen Sie uns mit (z.B. über Adressenlisten von Klassentreffen), die aktuellen Anschriften der Jubilarinnen und Jubilare ausfindig zu machen. Gerne sagen wir weiter, wessen Anschrift uns noch fehlt.

Anmeldung zum Kirchlichen Unterricht

Nach den Sommerferien beginnt in unserer Gemeinde der kirchliche Unterricht für alle Mädchen und Jungen, die zwischen August 2003 und Juli 2004 (und älter) geboren sind und in der Regel dann das 7. Schuljahr besuchen. Der Unterricht wird – in Abstimmung mit mir – von Pfr. Oliver Bretschneider erteilt.

Herzlich eingeladen sind auch alle Jugendlichen, die noch nicht getauft sind und die sich im Unterricht über unseren Glauben informieren und dann eventuell taufen lassen wollen. Ebenso sind natürlich auch alle Neuzugezogenen eingeladen, die noch nicht in unserer Gemeindegliederkartei stehen.

Anmeldetermin für Jugendliche und ihre Eltern: Dienstag, 28. Juni 2016, zwischen 18 und 20 Uhr im Konfirmandensaal der Erlöserkirche.

Bitte bringen Sie zur Anmeldung ggf. auch die Taufurkunde mit. Sollten Sie am Anmeldetag verhindert sein, rufen Sie bitte Pfr. Bretschneider (Tel: 02722 / 97 10 231) oder mich (Tel.: 02722 / 92 97 73) an zur Vereinbarung eines neuen Termins. *Ihr Pastor Christof Grote*

Begegnungs- und Sozialzentrum

Nachdem im Januar die offizielle Schlüsselübergabe stattgefunden hat, laufen jetzt die Vorbereitungen auf Hochtouren, dass die Einrichtung nun auch so schnell wie möglich eröffnet werden kann.
Dazu sind viele Vorarbeiten nötig, und gewiss brauchen wir an der einen oder anderen Stelle auch noch Unterstützung. Die folgende kurze Übersicht der bereits erfolgten bzw. auch noch zu erledigenden Punkte benennt die wichtigsten und zeigt so die Bandbreite der Aufgaben:

- Die für den Betrieb erforderliche Nutzungsänderung muss vom Kreis genehmigt werden.
- Die Sanitäranlagen müssen komplett erneuert werden, wobei auch ein behindertengerechtes WC entstehen wird.
- Für die Einrichtung der Kleiderkammer sind Zwischenwände einzuziehen.
- Für die Ausgabe der Attendorner Tafel müssen Lagermöglichkeiten geschaffen und ein Ausgabetresen eingebaut werden.
- An der Rückseite muss ein zweiter ebenerdiger Fluchtweg mit Notausgang geschaffen werden.

Dabei freuen wir uns, dass auch die Stadt Attendorn unser Vorhaben eines Begegnungs- und Sozialzentrums unterstützt: Sie gewährt einen zweckgebundenen, auf zwei Jahre befristeten Personalkostenzuschuss.

Seit dem 1. Februar ist darum Ute Jedamzik, die sich schon lange ehrenamtlich für die Attendorner Tafel engagiert, mit 8 Stunden pro Woche für das neue Zentrum im Einsatz. Sie wird den Aufbau und dann auch den laufenden Betrieb begleiten und koordinieren. Durch die Anbindung an die Freiwilligenzentrale des Diakonischen Werkes unseres Kirchenkreises ist ihr Dienst fachlich gut vernetzt, so dass auch der Erfahrungsaustausch sichergestellt ist. Wir freuen uns auf unsere neue Mitarbeiterin, die auch als Ansprechpartnerin zur Verfügung steht.

Nicht zuletzt durch die Flüchtlingssituation werden unsere diakonischen Angebote immer stärker in Anspruch genommen. Das merken wir bei den Ausgabeterminen der Attendorner Tafel, das erleben wir v.a. aber auch in unserer Kleiderkammer: Die bisherige Unterbringung in den Kellerräumen der Erlöserkirche stößt immer mehr an ihre Grenzen, so dass dieser Arbeitsbereich als erstes umziehen soll.

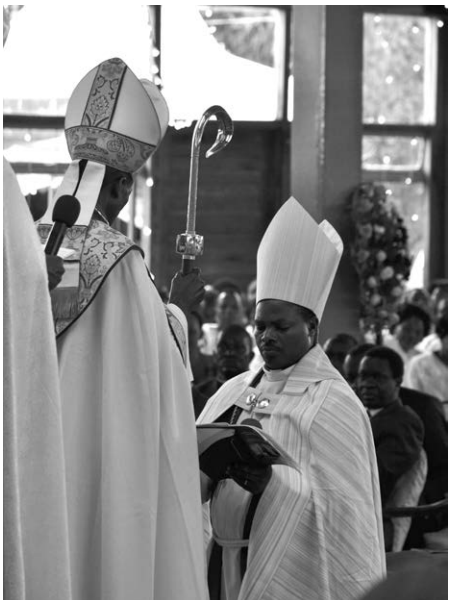
Dabei wird die Kleiderkammer seit 15 Jahren von Elly Hüttner und ihrem Team betreut. Aus Altersgründen wollen die Damen aber nun ausscheiden, so dass wir Menschen suchen, die sich hier engagieren möchten – gerne auch schon bei der Neugestaltung und dem Ausbau der Kleiderkammer in den neuen Räumen. Wir bieten eine sinnvolle ehrenamtliche Tätigkeit mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten; Pastor Christof Grote und Ute Jedamzik freuen sich ebenso wie Margret Krüger und Linda Neumann, die Ehrenamtsbeauftragten des Presbyteriums, über Ihr Interesse und geben gerne weitere Auskünfte.

Bis zum Umzug in die neuen Räumlichkeiten bleiben die bisherigen Öffnungszeiten (1., 2. und letzter Dienstag im Monat, jeweils von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr) am vertrauten Ort (im Keller der Erlöserkirche) bestehen.
Ansprechpartnerin:
Elly Hüttner ☎ 5 11 59

15 Jahre Einsatz für die Kleiderkammer: Pastor Christof Grote dankt Elly Hüttner (r.) und ihrem Team - Gerda Schur, Anita Dehnert und Ilse Riedel (v.l.n.r.).

„Weite wirkt – Neuer Bischof kommt aus Missenye!"

Ein Jahr vor dem Reformationsjubiläum weitet sich der Blick über Deutschland hinaus auf die ganze Welt: **„Weite wirkt – Reformation und die Eine Welt 2016"** ist das letzte Themenjahr der Reformationsdekade, die in den vergangenen Jahren auf das große Jubiläum eingestimmt hat. So konzentriert sich unser ökumenisches Interesse nach dem gelungenen Projekt 2015 „Posaunen für Namibia" in diesem Jahr 2016 auf die Partnerschaft zum Kirchenkreis Missenye in Tansania. Seit vielen Jahren unterstützen die Kindergottesdienstkinder das dortige Patenschaftsprojekt M.O.S.S. zur Ausbildung von (Aids-)Waisen.



Der scheidende Bischof Elisa Buberwa übergibt den Bischofsstab an Dr. Abednego Keshomshahara.

Dass die Freundschaft mit Missenye Früchte trägt, zeigt u. a. der Lebensweg von Pfarrer Dr. Abednego Keshomshahara: Am 18. Oktober 2015 wurde er bei einem feierlichen Gottesdienst in der restlos gefüllten Hauptkirche in Bukoba als neuer Bischof der Nordwestdiözese der ELCT in sein Amt eingeführt. Als Theologiestudent hatte er während eines Delegationsbesuches in Ngando/Missenye Kontakt mit Dr. Ruth Risch (Plettenberg) aufgenommen und nach einem Büchergeldzuschuss gefragt, der ihm auch einmalig gewährt wurde. Wer hätte damals gedacht, dass der junge Pfarrer später dank der Vereinten Evangelischen Mission in Bethel promovieren würde und der 5. Bischof der Nordwestdiözese der Evangelisch-Lutherischen Kirche von Tansania werden würde?

Die Geschwister in Missenye waren auf jeden Fall im Ausnahmezustand, da „ihr" Bischof erstmalig aus ihrem Kirchenkreis kommt. Als Gäste unseres Kirchenkreises waren Michael Wach (begleitet von seiner Frau Rosemarie), Jutta Tripp und Ursula Büsing für zwei Wochen vor Ort.
In der Zeit vom 29. April bis 16. Mai wiederum werden vier Gäste aus Missenye bei uns zu Besuch sein: Superintendent Mathias Bubelwa mit

seiner Frau Christer aus Kashozi, Pfarrer Jonathan Ntwale aus Kyaka und Krankenschwester Eunia Kiguma aus Ngando. Anlass ist das große **Festival "Weite wirkt"** unserer Landeskirche **vom 6. bis 8. Mai im Gerry-Weber-Stadion in Halle (www.weite-wirkt-festival.de).** Dort werden die beiden kreiskirchlichen Partnerschaften auch einen Stand haben. **Lassen Sie sich doch einladen, in Halle dabei zu sein!**

Pfr. Andreas Schliebener

Familienfreizeit der Ev. Kirchengemeinde auf der Nordseeinsel Borkum

Vom 8. bis zum 15. Oktober (1. Herbstferienwoche) findet wieder eine Familienfreizeit unserer Kirchengemeinde auf Borkum statt, der größten ostfriesischen Insel mit Hochseeklima und zahlreichen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

Untergebracht sind wir auch in diesem Jahr im Haus „Alter Leuchttum“, der kinderfreundlichen Familienferienstätte unseres Kirchenkreises in zentraler Lage (1- bis 3-Bett-Zimmer). Dort ist auch für die Verpflegung gesorgt.

Neben viel Zeit zur Erholung und freien Gestaltung gibt es verschiedene Angebote für Kinder (z.T. mit Kinderbetreuung durch Jugendreferent Sven Vorderbrück), für Erwachsene und auch für alle gemeinsam.

Alle weiteren Informationen zu dieser Freizeit und auch den Kosten der Fahrt finden Sie ab dem 8. März auf der Homepage unserer Kirchengemeinde: http://www.evangelisch-in-attendorn.de/ueber-uns/unterwegs

Bild: Frederick Kühne / pixelio.de

Leitung / weitere Auskünfte / Anmeldung ab dem 8. März:

Pastor Christof Grote (Tel.: 92 97 73)

Nachgefragt: Flüchtlinge in Attendorn

„Ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich aufgenommen.“ (Mt. 25,35). Die neutestamentliche Forderung der Gastfreundschaft ist derzeit hochaktuell und nicht nur Christen stellen sich die Frage, wie man den vielen Flüchtlingen angemessen begegnen sollte.

Die Koordinatorin für die ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer Katrin Luers hat das Redaktionsteam des Gemeindebriefes über die Situation in Attendorn informiert (Stand Januar 2016). Nach ihrer Ankunft in Deutschland werden die Schutzsuchenden zunächst in einer Erstaufnahmeeinrichtung (z.B. Rundturnhalle Attendorn bis Februar 2016) und anschließend in einer zentralen Unterbringungseinrichtung (z.B. ZUE Olpe) oder in einer Notunterkunft untergebracht, bis dann die Bezirksregierung die Verteilung auf die Kommunen vornimmt. Sie ist abhängig von Familienstand, Geschlecht, Nationalität und Religionszugehörigkeit. Nach der Zuweisung stellen die Neuankömmlinge in Attendorn ihren Leistungsantrag, melden sich im Bürgerbüro an und werden untergebracht.

Die Migranten erhalten weitere Hilfestellungen beispielsweise beim ersten Einkauf, der Vermittlung von Dolmetschern, der Kontaktaufnahme mit Schulen oder Kindergärten und der Beantragung der MobilitätsCard. Sprachkurse werden vermittelt und die Arbeitsaufnahme unterstützt. Aber auch bei Anträgen für Rückreisebeihilfen ist man behilflich.

Die Unterbringung soll möglichst dezentral erfolgen, um die Integration zu erleichtern. Die Zahl der jährlichen Neuzuweisungen bewegte sich in den Jahren 2009 bis 2014 zwischen 4 und 70 Menschen. Im Jahr 2015 kamen 414 Migranten nach Attendorn, allein 228 im letzten Quartal. Zurzeit erhalten 320 Asylbewerber aus etwa 30 Ländern Leistungen. Die größte Gruppe kommt aus Syrien (82). Es folgen Albanien (53), Irak (28) und Serbien (24). Im Collegium Bernardinum haben 19 unbegleitete Minderjährige eine Unterkunft gefunden.

Während die Migranten Anfang 2015 noch in fünf Häusern untergebracht wurden, sind es jetzt in 2016 bereits 15 Häuser, die über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind. Die Stadt Attendorn möchte eine menschen-

würdige Unterbringung sicherstellen, eine nachhaltige Integration ermöglichen, sozialen Unfrieden vermeiden und die Akzeptanz der Bevölkerung erhalten und sucht weiterhin geeignete Unterkünfte und ist für Angebote dankbar.

Kontakt:
Katrin Luers
Stadt Attendorn; Amt Soziales,
Jugend, Familien und Senioren
Tel. 02722 64-104
E-Mail: k.luers@attendorn.org

Flüchtlingsunterkünfte „Altes Amtsgericht" und Container in Petersburg

Die Flüchtlingsunterkünfte „Altes Amtsgericht" und der Wohncontainer in Petersburg sind in unmittelbarer Nähe unserer Kirchen. Beim Alten Amtsgericht hat die Evangelische Kirchengemeinde eine Patenschaft für die Bewohnerinnen und Bewohner übernommen und in Petersburg das unbebaute Grundstück neben der Friedenskirche zur Verfügung gestellt. Die Begleitung der Asylbewerber in Petersburg hat ein Arbeitskreis übernommen, entstanden aus der Initiative des Dorfvereins. Der Container ist seit Weihnachten 2015 voll besetzt. Bei den geflüchteten Menschen handelt es vorwiegend um syrische Familien, darunter auch Kinder im Vorschulalter. Da die Bewohner die gleiche Sprache sprechen und einige auch gut Englisch können, klappt die Verständigung zwischen den Neuankömmlingen und den Helferinnen und Helfern des Arbeitskreises gut.

Die Versorgung mit den notwendigsten Dingen ist sichergestellt. Mit Kindergärten und Schulen sind die Mitglieder des Arbeitskreises im Gespräch. An zwei Tagen pro Woche findet ein ehrenamtlich geleiteter Sprachkurs in den Räumen der Friedenskirche statt.

Trotz des tollen Einsatzes ist die Situation für Helfer und Flüchtlinge nicht einfach. Es gibt keinen Aufenthaltsraum. Die Küche bietet nur Platz für etwa fünf Personen, so dass die Zubereitung des Essens in Etappen erfolgen muss. Die Zimmer sind familienweise belegt. Eine Rückzugsmöglichkeit für den Einzelnen ist nicht vorhanden.

Ein großer Wunsch der Bewohner wäre ein kostenloser Internetzugang. Über Smartphones können die Migranten Kontakt zu Verwandten und Freunden halten, sich über das Weltgeschehen informieren und auch Deutsch lernen.

Im Alten Amtsgericht stellt sich die gesamte Situation anders da. Die Bewohnerinnen und Bewohner kommen aus verschiedenen Ländern und sprechen unterschiedliche Spra-

chen. Die meisten sind alleinstehende junge Männer.

Seit einigen Monaten unterstützen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer die Bewohner in ganz unterschiedlicher Art und Weise.

So berichtet **Ursula von Petersdorff** von ihren Erfahrungen:

„Bei einem Besuch des Alten Amtsgerichtes lernte ich eine gerade angekommene, 5-köpfige Familie aus Albanien kennen. Der Hilfsbedarf war offensichtlich: 3 Stühle, 4 Betten, der Vater schlief auf dem Boden, die Kleidung entsprach nicht der Witterung. In der Kleiderkammer stattete Frau Hüttner sie großzügig aus.

Wie haben wir uns verständigt? Die Tochter (12 J.) konnte glücklicherweise etwas Englisch, und der völlig zerknitterte, mitgebrachte Zettel mit übersetzten Wörtern half uns auch. Mit Pantomime, Grimassen und Lachen freundeten wir uns an. Es gab viel Hilfsbedarf, wobei ich immer Rücksprache mit dem Sozialamt nahm. Besuche beim Augenarzt und Optiker habe ich begleitet. Der jüngere Sohn (10 J.) brauchte eine neue Brille. Heftige Kopf- und Kieferschmerzen beseitigte der Zahnarzt.

Es gab unverstandene Formulare und Bescheinigungen. Kleine deutsche Begleitschreiben und vorbereitende Anrufe halfen ihnen bei den Ämtern.

Inzwischen sind die Kinder, auch der 16-Jährige, in der Schule, die Tochter spricht schon ganz gut Deutsch, dem 10-jährigen Sohn versuche ich bei den Aufgaben zu helfen. In der Kinderbücherei werden die Kinder liebevoll unterstützt. Es sieht so aus, als wenn der Vater eine Arbeit bekommen könnte. Die teils deprimierten und traurigen Gesichter haben sich aufgehellt, auch weil statt des einen Zimmers eine 2-Zimmer Unterkunft mit Küche und eigenem Bad (!) in Aussicht steht.
Wir freuen uns immer, wenn wir uns sehen, und ich habe selber sehr viel gelernt in den letzten fünf Monaten.“

Über den Sprachkurs für Flüchtlinge erzählen **Marike Stadermann, Ellen Geisen** und **Adrian Nüssel:**

„Es ist Donnerstagabend, 17 Uhr, wie jede Woche stehen wir vor der Tür einer albanischen Familie im Asylbewerberheim im ehemaligen Amtsgericht und klopfen an. Überrascht müssen wir feststellen, dass die beiden Familien, mit denen wir uns seit den Herbstferien regelmäßig zweimal wöchentlich zum Sprachkurs verabredet haben, verschwunden sind.

Alles begann mit einem Informationsabend in der ev. Gemeinde zur Lage der Flüchtlinge in unserer Stadt. Im Anschluss besuchten wir das Asylbewerberbewerberheim im ehemaligen Amtsgericht. Die Atmosphäre dieses kalten und kahlen Gebäudes wirkte auf uns wahnsinnig

bedrückend. Auf dem Flur begegneten wir einigen Familien. Die einzige gemeinsame Sprache waren ein paar Brocken Italienisch, über die wir erfuhren, dass die Kinder der Familien noch keine Schulen besuchten. Spontan kam uns die Idee, diesen Menschen einen Deutschkurs anzubieten.

Schnell stellte sich heraus, dass das Unterrichten der Sprache nicht unbedingt das Wichtigste war. Vielmehr ging es um den Kontakt und um viele Fragen, die zu beantworten waren. Vor jedem Kurs wurden wir von den Familien zu einem Kaffee eingeladen. Dort erfuhren wir, was gerade anstand: die Einschulung der Kinder, Elternsprechtag, Amtsarzt...usw. So kam es auch vor, dass der Weg zum Zahnarzt höhere Priorität hatte als das Lernen der deutschen Sprache. Vor allem die Kinder waren beim Lernen höchst motiviert, es wurde viel gelacht. Wie schwer die deutsche Aussprache ist! Wie unlogisch die deutsche Grammatik! Nun sind die Familien umgezogen, ob sie in Deutschland bleiben dürfen, wissen wir nicht. Wir werden uns bald um den Kontakt zu den nächsten Bewohnern dieses Flüchtlingsheims bemühen."

Möchten Sie auch die Flüchtlinge im Alten Amtsgericht oder/und im Container Petersburg unterstützen, dann sprechen Sie gerne unsere Pfarrer oder Margret Krüger (Tel. 02722/ 8520) und Linda Neumann (Tel. 02722/ 636127) an.

SO VIELE WOLLEN HELFEN!

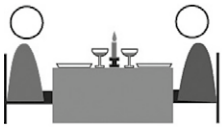
Wir haben gefragt: „Was würden Sie für einen Flüchtling tun?" Und geben Tipps, wie Sie mit anpacken können:

Illustrationen: Maren Amini

58 %
möchten etwas Geld spenden

Die Diakonie Deutschland ruft mit folgendem Konto zu Spenden auf: Evangelische Bank, Stichwort: Flüchtlingshilfe, BIC: GENODEF1EK1, IBAN: DE66520604100006000401

15 %
wollen nichts davon tun



57 %
wollen jemanden zum Essen einladen

Knüpfen Sie erste Kontakte, vielerorts gibt es Willkommens- oder Sprachcafés!

58 %
würden einmal mit ihm einkaufen und bezahlen, damit er das Nötigste hat

Die Diakonie rät: Fragen Sie zuerst, was gebraucht wird. Oft sind es Hygieneartikel, Kinderwagen und Decken

13 %
könnten sich vorstellen, ihn vorübergehend in ihrer Wohnung aufzunehmen

Fragen Sie bei den Behörden, meist ist das Sozialamt zuständig. Es gibt auch Initiativen für Zimmer in WGs. Infos unter chrismon.de/fluechtlinge

(v.r.n.l.) Eva Dietrich, Muhammad Wajid (Autolackierer), Naveed Akhtar (Schreiner), Muhammad Mansha (Koch, Schlosser) und Hilke Pantel.

Ein Blick in eine fremde Welt

Zweimal im Monat findet im evangelischen Gemeindehaus am Freitagabend ein lustiges Treiben statt. Auf Initiative von Bärbel Lenninger, Hilke Pantel und Eva Dietrich treffen sich an diesen Abenden Leute aus aller Welt zum Kochen und/oder Spielen. Die meisten der Leute wohnen im Alten Amtsgericht und freuen sich über eine kleine Abwechslung in ihrem Dasein als Flüchtling, das vor allem aus Warten auf Papiere, Warten auf Deutschunterricht, Warten auf eine bessere Zukunft besteht.

Schon beim ersten Treffen ging es trotz aller Verständigungsprobleme munter und kreativ zur Sache: Es wurde gemeinsam eingekauft und Pizza gebacken. Es wurde vor allem erstaunlich viel geredet und gelacht. Die drei Frauen freuten sich schon auf das nächste Treffen, bei dem ein junger pakistanischer Koch mit Hilfe seiner beiden Freunde dann ein kunstvoll zubereitetes und extrem schmackhaftes Huhngericht servierte.

Die drei pakistanischen Jungs waren bei jedem Treffen da und sind mittlerweile alte Bekannte, vielleicht sogar Freunde geworden. Man besucht sich gegenseitig. Man ist vertraut miteinander. Ebenso ist es mit den albanischen Familien, die nun „leider“ nicht mehr im Amtsgericht wohnen.

Auch bei den Spielabenden ging es turbulent zur Sache. Es wurden Freundschaftsbänder geknüpft,

“Mensch-Ärgere-Dich-Nicht“ gespielt, und mittlerweile beherrschen alle ein pakistanisches Kartenspiel und die albanische Version von „Schwarzer Peter“. Necken und harmloses Tricksen erlaubt!

Beim ersten Treffen wurden die drei Frauen oft gefragt, von welcher Organisation sie kommen. Nein, dies geschieht rein privat, lautete die Antwort. Wenn natürlich auch mit freundlicher Unterstützung und im Schoß der evangelischen Kirche. Besonders dies schien für die Leute ein wichtiger Aspekt zu sein.

Es geht nicht um eine Organisation, sondern darum, dass es Leute gibt, Deutsche gibt, die ganz freiwillig und vor allem gerne Zeit mit ihnen verbringen.

Ein Dank der drei Frauen geht an die Leute, die oft dabei sind und beim Übersetzen helfen, allen voran Najat Lamgardi-Groll, die extra aus Plettenberg anreist. Wir wünschen „unseren Flüchtlingen“ von Herzen ein Happy End - hoffen wir, dass diese begabten und netten Leute ein zuhause finden, das ihrer würdig ist!

Sommersammlung der Diakonie

Wie es Jesus mit seinem Gleichnis vom barmherzigen Samariter erzählt, so heißt in diesem Jahr auch das Motto der Sommersammlung der Diakonie, die **vom 4. bis zum 25. Juni** stattfindet: hinsehen – und die Not wahrnehmen, hingehen – und die Not an sich heranlassen, helfen – und die Not lindern.

In diesem Sinn versteht die Diakonie ihren Auftrag zur Nächstenliebe. Sie setzt sich ein für Menschen in den unterschiedlichsten Notlagen und hilft ganz praktisch; daneben tritt sie aber auch als Anwältin der Schwachen auf und benennt öffentlich soziale Missstände.

Bitte tragen Sie durch Ihre Spende mit dazu bei, dass die Diakonie weiterhin so hinsehen, hingehen und helfen kann. Neben der Möglichkeit zu einer Barspende im Gemeindebüro oder bei den Pfarrern können Sie Ihren Beitrag auch gerne überweisen: **Ev. Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Verwendungszweck: Spende Diakoniesammlung/Kirchengemeinde Attendorn IBAN: DE17458500050000000562**

Für weitere Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung und bedanke mich schon jetzt herzlich für Ihre Spende. *Ihr Pastor Christof Grote*

Film-Soirée im Konfirmandensaal

Jeden **dritten Dienstag im Monat** laden wir **um 19.30 Uhr** zum **Filmabend im Konfirmandensaal der Erlöserkirche** ein. Begleitet von Eiskonfekt und einem geistlichen Impuls werden Filme gezeigt, die mit ihrer Geschichte die Zuschauer berühren, weil es darin immer auch um ihre Themen geht. Die Filmauswahl ist nicht auf ein einzelnes Genre oder eine einzige Altersgruppe fixiert. Beim Kirchenkino können sich Jung und Alt gleichermaßen zurücklehnen und das Geschehen auf der Großleinwand auf sich wirken lassen. Der Eintritt ist frei.

Dienstag, 15.03., „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“ (Regie Josh Boone/2014 FSK 6).
Dienstag, 19.04., „Matrix“ (Regie Wachowski-Geschwister/1999; FSK 16)
Dienstag, 17.05., „Jesus liebt mich“ (Regie Fl. D. Fitz/2012; FSK 12)
Dienstag, 21.06., „Sein letztes Rennen“ (Regie K. Riedhoff /2013; FSK ab 6)

Spiritueller Sommer: „Licht“

Dieses Jahr steht der Spirituelle Sommer zum ersten Mal unter einem Thema: „Licht“. Der Spirituelle Sommer ist eine Sammlung sehr verschiedener spiritueller Angebote in der Region Südwestfalen, darunter auch Angebote der evangelischen Gemeinden. So ist es leichter, auch solche Angebote zu entdecken und wahrzunehmen, die man sonst leicht übersehen würde.
Unser Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg beteiligt sich auch in diesem Jahr, um die Angebote der Gemeinden zu stärken und interessierten Gemeindegliedern die Möglichkeit zu geben, neue Angebote zu entdecken.

Weitere Informationen zum Spirituellen Sommer können sie unter www.wege-zum-leben.com finden – oder kontaktieren Sie Pfarrer Oliver Bretschneider per Mail, Telefon oder gerne auch direkt.

Jungschar-Action-Days

Viereinhalb Stunden Action. Und alles selbst gemacht. Aber wie sieht das eigentlich genau aus? Hier ein Einblick: Es ist Samstag, kurz vor 10 und die ersten Kinder trudeln ein. Noch etwas verschlafen, aber erstmal wird gesungen. Die Räume im Gemeindehaus sind dekoriert und es liegen Dinge herum, die alle mit dem Thema zu tun haben; denn der Action-Day steht unter einem besonderen Motto: Simson und seine Kraft .... deshalb die Hanteln, Petrus und sein Fischfang erklären wohl auch die Salzfischlis und Zachäus zwischen Himmel und Erde .... na ja erklärt die Zutaten für ein sehr besonderes Essen. Also wird erstmal die Geschichte gehört, um dem allem auf die Spur zu kommen.

Und dann wird es immer anders. Mal stehen Actionspiele im Vordergrund. Da ist Kraft und Geschicklichkeit gefragt. Mal geht es handwerklich zur Sache und mal bunt-kreativ. Action heißt eben auch: Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Und weil das alles Hunger macht, wird mittags gemeinsam gekocht. Spießbraten für den verlorenen Sohn oder die Hamburger-Taler für die Frau mit dem verlorenen Groschen. Satt und zufrieden machen sich die Kinder dann auf, die letzten Spiele zu erkunden. Viel zu schnell geht die Zeit vorbei. Und um halb 3 heißt es dann schon: Mit Jesus Christus mutig voran ... zum nächsten Jungschar-Action-Tag im Gemeindehaus.

Kurzgefasst:
Jungschar-Action Day für alle Kids ab 8 Jahre, Kosten: 3 Euro (bitte einfach mitbringen), Zeit: 10 bis 14.30 Uhr, Ort: Gemeindehaus
Die nächsten Termine: **12. März , 30. April und 18. Juni,** Informationen bei unseren Jugendreferenten Kristina Ashoff und Sven Vorderbrück.

Jugendfreizeit in Hardangervidda/Norwegen

Der CVJM Attendorn bietet vom 1. bis 13. August 2016 eine Trekking-Freizeit in der Region Hardangervidda in Norwegen an. Teilnehmen können Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 25 Jahren.

Der Reisepreis beträgt incl. Fähre, Unterkunft und Verpflegung ab Lofthus (Dänemark) 350 Euro. Bei drei verbindlichen Vortreffen werden die Teilnehmer auf die Reise vorbereitet.
Weitere Infos und Anmeldung bei Sven Vorderbrück (Tel. 02722 2625 und auf der Homepage www.cvjm-attendorn.de) Anmeldeschluss ist der 31. März 2016.

„Unna – wir kommen!"

Der **33. Westfälische Kindergottesdiensttag für Mitarbeitende in Unna** stimmt bereits auf das Reformationsjubiläum ein. Wie ein öffnender Schlüssel wirkt die Erkenntnis, dass wir – ob klein oder groß - voraussetzungslos von Gott geliebt sind, „allein aus Gnade"!

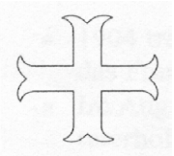
„Code:_angenommen"- ... da ist für jeden etwas dabei!

Interessierte aus allen Lebens- und Glaubensbereichen mit Kindern in der Kirche nehmen an dem Workshop-Angebot teil. Rund tausend engagierte Kigodi- und Jungscharmitarbeitende, Grundschullehrende, Erzieherinnen und Engagierte in der Jugendarbeit werden nebst Besuchern aus dem Ausland zu dem abwechslungsreichen Programm erwartet - als prominente Gäste auch Präses Annette Kurschus und Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, der Karikaturist Tiki Küstenmacher und die Liedermacher Reinhard Horn und Daniel Kallauch, Werner und die Musiker Dieter Falk & Sons.

Unsere Bitte: Um gemeinsam den **kostenlosen Kirchenkreis-Bus** und den **Frühbucherpreis von 14 Euro** zu nutzen, benötigen wir Deine/Ihre **Anmeldung bis zum 10. April im Gemeindebüro oder bei Pfr. Schliebener,** damit wir uns als Gruppe anmelden können. Flyer und weitere Informationen im Gemeindebüro und bei Pfr. Schliebener. Das Programm ist zu finden unter **www.kindergottesdienst-westfalen.de.**

Wir sagen „Danke"!

Sie war stets dabei: Über 25 Jahre hat Christa Blefgen mit Schwung und Elan den Kindergottesdienst mitgestaltet. Für dieses unglaubliche Engagement ein großes, herzliches Dankeschön!



Evangelische Frauenhilfe Attendorn

Termine
jeweils um 15 Uhr im Gemeindehaus

04.03.	Weltgebetstag der Frauen
09.03.	Betreuung - was ist das? Fr. Halbe, Betreuungsstelle des Kreises Olpe, informiert (Nachmittag gemeinsam mit dem Mütterkreis Ihnetal)
23.03.	Abendmahlsgottesdienst zur Passionszeit
06.04.	Gedanken zum Frühling
20.04.	Katharina von Bora. Ein Nachmittag mit Pastor Achim Schwarz, Frauenhilfsbeauftragter des Kirchenkreises
04.05.	Wir sind zu Gast in Haus Mutter Anna
18.05.	Singen mit Klaus Zeimer
01.06.	Frühlingsfest der Frauenhilfen in Ohle
15.06.	Gedanken zum „Vaterunser“
25.06.	Wir machen einen Ausflug (Abfahrtszeit wird rechtzeitig bekannt gegeben)

Kontakt: Vorsitzende: Jutta Rohrmann ☎ 63 28 98
Pfarrer Dr. Christof Grote ☎ 92 97 73

Mitten im Leben

Für Menschen „mitten im Leben“ gibt es – in der Regel an jedem zweiten und vierten Donnerstag – in unserer Gemeinde Abende für Gespräch und Begegnung, zu denen alle herzlich willkommen sind – zu einzelnen Veranstaltungen ebenso wie zu regelmäßiger Teilnahme. Falls nichts anderes angegeben ist, beginnen wir jeweils um 19.30 Uhr und treffen uns im Gemeindehaus.

10.03.	Alkohol und Gesellschaft. Ein Gesprächsabend mit Gästen
14.04.	Gedanken zur Jahreslosung
28.04.	Redensarten
12.05.	Offener Themenabend
09.06.	Führung über den Heidenweg mit der Ortsheimatpflegerin Birgit Haberhauer-Kuschel (Treffpunkt am Gemeindehaus um 17.30 Uhr; Unkostenbeitrag ca. 3 Euro)
23.06.	Gemeinsamer Grillabend

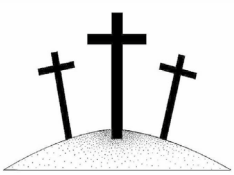
Kontakt: Heike Eickelmann ☎ 5 16 05, Andrea Hormes ☎ 3173,
Linda Neumann ☎ 63 61 27, Christof Grote ☎ 92 97 73

Durch die Taufe wurden Glieder unserer Kirche:

Bastian **Brandl**, Leonie **Krüger**, Tilda **Herbrechter**, Noel **Kraft**, Alexander **Ebermann**, Finn **Bickert**, Marleen **Bickert**, Kalle **Eickhoff**, Malte **Winterholler**

Getraut wurden:

Roman **Kiemele** und Olga Kiemele, geb. Lutz
Ruth **Schleyer** und Jochen **Schnitzler**



Kirchlich bestattet wurden:

Hans-Jürgen **Teich** (89 Jahre), Hans **Hunecke** (90 Jahre), Erhard **Dagott** (74 Jahre), Walter **Rameil** (81 Jahre), Hermann **Tschampel** (87 Jahre), Erhard **Fuhrmann** (82 Jahre), Helmut **Thomas** (85 Jahre), Lina **Bender** (89 Jahre), Edelgard **Achenbach** (79 Jahre), Stephan **Güßgen** (63 Jahre), Erika **Drescher** (85 Jahre), Ulrich **vom Wege** (68 Jahre) Achim **Siegmund** (57 Jahre), Johanna **Bernschein** (88 Jahre), Inge **Maikranz** (82 Jahre), Walter **Nixdorf** (92 Jahre)

Impressum: „Evangelisch in Attendorn“ erscheint dreimal jährlich. Kostenlose Verteilung an alle ev. Haushalte im Gemeindebereich.

Herausgeber:	Ev. Kirchengemeinde Attendorn, Westwall 55, 57439 Attendorn
Verantwortlich:	Pfarrer Dr. Christof Grote, Westwall 58, 57439 Attendorn
Redaktion und Layout:	Ulrike Bogner, Pfarrer Oliver Bretschneider, Dr. Linda Neumann, Pfarrer Andreas Schliebener, Katharina Schulte
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe :	30. Mai 2016
Druck:	Frey GmbH, 57439 Attendorn

Bankverbindung: Sparkasse A L K (BLZ 462 516 30) Kontonummer: 711, BIC: WELADED1ALK IBAN : DE91 4625 1630 0000 0007 11. Wir sind dankbar für jede Spende. Bei allen Einzahlungen bitte immer den Verwendungszweck angeben! Spendenbescheinigung wird auf Wunsch gerne ausgestellt.

Hinweis zum Datenschutz: Gegen die Veröffentlichung von Namen und personenbezogenen Daten können die betroffenen Personen Widerspruch einlegen. Der Widerspruch muss mindestens 14 Tage vor Veröffentlichung schriftlich beim Gemeindebüro angemeldet werden.

Unsere Termine für Sie notiert

März

Di.	01.03.	9.00 Uhr	Frauenfrühstück im Gemeindehaus
		18.30 Uhr	Abendandacht im Krankenhaus
Mi.	02.03.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenhaus St. Liborius
Fr.	04.03.	17.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Erlöserkirche
		17.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Friedenskirche
		18.00-19.45 Uhr	Starterkurs für Neueinsteiger in Angebote für Kinder- und Jugendliche
So.	06.03.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Erlöserkirche mit Einführung der neuen und Verabschiedung der ausscheidenden Presbyteriumsmitglieder, mitgestaltet vom Kirchenchor, parallel Kindergottesdienst
Mi.	09.03.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Franziskaner-Hof
		15.00 Uhr	Frauenhilfe
Do.	10.03.	10.00 Uhr	Arbeitslosenfrühstück im Gemeindehaus
		19.30 Uhr	„Mitten im Leben“
Sa.	12.03.	10.00 Uhr	Jungschar-Action-Day
		18.00 Uhr	Der besondere Abendgottesdienst in der Friedenskirche zum Thema „Klimagerechtigkeit“
So.	13.03.	8.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Grundschule Helden
		10.00 Uhr	Gottesdienst in der Erlöserkirche, parallel Kindergottesdienst
Di.	15.03.	19.30 Uhr	Film-Soirée im Konfirmanden-Saal: „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“ (FSK 6).
Mi.	16.03.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenhaus St. Liborius
So.	20.03.	8.45 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskirche, parallel Kindergottesdienst, anschl. Frühstück
		10.00 Uhr	Gottesdienst in der Erlöserkirche, parallel Kindergottesdienst
Mo.	21.03.	19.00 Uhr	Passionsandacht in der Erlöserkirche, mitgestaltet vom Kirchenchor
Di.	22.03.	14.00-17.00 Uhr	Attendorner Tafel
		19.00 Uhr	Passionsandacht in der Erlöserkirche
Mi.	23.03.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Haus Mutter Anna
		15.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zur Passionszeit in der Erlöserkirche

		19.00 Uhr	Passionsandacht im Seniorenhaus St. Liborius	
Do.	24.03.	19.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Erlöserkirche	**Gründonnerstag**
Fr.	25.03.	8.45 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in Petersburg	**Karfreitag**
		10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Erlöserkirche	
		15.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst im Krankenhaus	
So.	27.03.	8.00 Uhr	Auferstehungsandacht auf dem Ev. Friedhof, mitgestaltet vom Posaunenchor	**Ostersonntag**
		ab 8.30 Uhr	Osterfrühstück im Gemeindehaus	
		10.00 Uhr	Familiengottesdienst in der Erlöserkirche, mitgestaltet vom Ev. Kirchenchor	
Mo.	28.03.	8.30 Uhr	Gottesdienst in der Grundschule Helden	**Ostermontag**
		10.00 Uhr	Gottesdienst in Petersburg	

April

So.	03.04.	8.45 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in Petersburg, parallel Kindergottesdienst, anschl. Frühstück
		10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Erlöserkirche, parallel Kindergottesdienst
Di.	05.04.	9.00 Uhr	Frauenfrühstück im Gemeindehaus
		18.30 Uhr	Abendandacht im Krankenhaus
Mi.	06.04.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenhaus St. Liborius
		15.00 Uhr	Frauenhilfe
Sa.	09.04.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst in der Friedenskirche
So.	10.04.	9.30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (Gruppe I) mit Abendmahl in der Erlöserkirche, mitgestaltet vom Posaunenchor und vom Ev. Kirchenchor
Mi.	13.04.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Franziskaner-Hof
Do.	14.04.	10.00 Uhr	Arbeitslosenfrühstück im Gemeindehaus
		19.30 Uhr	„Mitten im Leben“
Fr.	15.04.	18.00 – 19.45 Uhr	Starterkurs für Neueinsteiger in Angebote für Kinder- und Jugendliche
Sa.	16.04.	15.00 Uhr	CVJM-Jahreshauptversammlung in der Friedenskirche
So.	17.04.	9.30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst (Gruppe II) mit Abendmahl in der Erlöserkirche, mitgestaltet vom Chor St. Josef u. dem Posaunenchor, parallel Kindergottesdienst
Di.	19.04.	19.30 Uhr	Film-Soirée im Konfirmanden-Saal: „Matrix“ (FSK 16).
Mi.	20.04.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenhaus St. Liborius
		15.00 Uhr	Frauenhilfe
Sa.	23.04.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst in der Friedenskirche
So.	24.04.	8.30 Uhr	Gottesdienst in der Grundschule Helden
		10.00 Uhr	Gottesdienst in der Erlöserkirche, parallel Kindergottesdienst, anschl. Kirchcafé

Di.	26.04.	14.00-17.00 Uhr	Attendorner Tafel	
		19.30 Uhr	Mitarbeitervortreffen für unsere Ferienspaßaktion 2016	
Mi.	27.04.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Haus Mutter Anna	
Do.	28.04.	19.30 Uhr	„Mitten im Leben“	
Sa.	30.04.	10.00 Uhr	Jungschar-Action-Day im Gemeindehaus	

Mai

So.	01.05.	8.45 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in Petersburg, parallel Kindergottesdienst, anschl. Frühstück	
		10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Erlöserkirche, parallel Kindergottesdienst	
Di.	03.05.	9.00 Uhr	Frauenfrühstück im Gemeindehaus	
		18.30 Uhr	Abendandacht im Krankenhaus	
Mi.	04.05.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenhaus St. Liborius	
		11.00 Uhr	Ökum. Bestattung stillgeborener Kinder auf dem Waldfriedhof	
		15.00 Uhr	Frauenhilfe	
Do.	05.05.	10.00 Uhr	Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit Abendmahl in der Erlöserkirche	**Christi Himmelfahrt**
Sa.	07.05.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst in der Friedenskirche	
So.	08.05.	8.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Grundschule Helden	
		10.00 Uhr	Gottesdienst in der Erlöserkirche, parallel Kindergottesdienst	
Mi.	11.05.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Franziskaner-Hof	
Do.	12.05.	10.00 Uhr	Arbeitslosenfrühstück im Gemeindehaus	
		19.30 Uhr	„Mitten im Leben“	
Fr.	13.05.	18.00 – 19.45 Uhr	Starterkurs für Neueinsteiger in Angebote für Kinder- und Jugendliche	
So.	15.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Erlöserkirche, parallel Kindergottesdienst	**Pfingst-sonntag**
			Nacht der offenen Kirchen mit Okko Herlyn	
Mo.	16.05.	8.30 Uhr	Gottesdienst in der Grundschule Helden	**Pfingst-montag**
		10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskirche	
Di.	17.05.	19.30 Uhr	Film-Soirée im Konfirmanden-Saal: „Jesus liebt mich“ (FSK 12).	
Mi.	18.05.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenhaus St. Liborius	
		15.00 Uhr	Frauenhilfe	
Sa.	21.05.		Tag der offenen Tür im Martin-Luther-Kindergarten	

		18.00 Uhr	Abendgottesdienst in der Friedenskirche
So.	22.05.	8.30 Uhr	Gottesdienst in der Grundschule Helden -
		10.00 Uhr	Gottesdienst in der Erlöserkirche, mitgestaltet vom Kirchenchor, parallel Kindergottesdienst
Mi.	25.05.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Haus Mutter Anna
So.	29.05.	8.45 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskirche, parallel Kindergottesdienst, anschl. Frühstück
		10.00 Uhr	Gottesdienst in der Erlöserkirche, parallel Kindergottesdienst, anschl. Kirchcafé
Di.	31.05.	14.00 – 17.00 Uhr	Attendorner Tafel
		19.30 Uhr	Mitarbeitervortreffen für unsere Ferienspaßaktion 2016

Juni

Mi.	01.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenhaus St. Liborius
		15.00 Uhr	Frauenhilfe
Fr. – Sa.	03.06 - 04.06.		Übernachtungsaktion des Starterkurses für Neueinsteiger in Angebote für Kinder- und Jugendliche. Einzelheiten bitte der Homepage entnehmen.
Sa.	04.06.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst in der Friedenskirche
So.	05.06.	8.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Grundschule Helden
		10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Erlöserkirche, parallel Kindergottesdienst
Di.	07.06.	9.00 Uhr	Frauenfrühstück im Gemeindehaus
		18.30 Uhr	Abendandacht im Krankenhaus
Mi.	08.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Franziskaner-Hof
Do.	09.06.	10.00 Uhr	Arbeitslosenfrühstück im Gemeindehaus
		17.30 Uhr	„Mitten im Leben“
So.	12.06.	8.45 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Friedenskirche, parallel Kindergottesdienst, anschl. Frühstück
		10.00 Uhr	Gottesdienst in der Erlöserkirche, parallel Kindergottesdienst
Mi.	15.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenhaus St. Liborius
		15.00 Uhr	Frauenhilfe
Sa.	18.06.	10.00 Uhr	Jungschar-Action-Day im Gemeindehaus
		18.00 Uhr	Abendgottesdienst in der Friedenskirche
So.	19.06.	8.30 Uhr	Gottesdienst in der Grundschule Helden
		10.00 Uhr	Gottesdienst in der Erlöserkirche
			Westfälischer Kindergottesdienst-Tag in Unna

Di.	21.06.	19.30 Uhr	Film-Soirée im Konfirmanden-Saal: „Sein letztes Rennen“ (FSK 6).
Mi.	22.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Haus Mutter Anna
Do.	23.06.	19.30 Uhr	„Mitten im Leben“
Fr.	24.06.	12.00 Uhr	Anmeldeschluss für die Ferienspaßaktion für Kinder
So.	26.06.	8.45 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskirche, parallel Kindergottesdienst, anschl. Frühstück
		10.00 Uhr	Gottesdienst in der Erlöserkirche, parallel Kindergottesdienst, anschl. Kirchcafé
Di.	28.06.	14.00 – 17.00 Uhr	Attendorner Tafel
		18.00-20.00 Uhr	Anmeldung zum Katechumenenunterricht im Konfirmandenraum der Erlöserkirche
		19.30 Uhr	Mitarbeitervortreffen für unsere Ferienspaßaktion 2016
Mi.	29.06.		Frauenhilfe: Ausflug

NEHMT KINDER AUF UND IHR NEHMT MICH AUF

WELTGEBETSTAG AM 4. MÄRZ 2016

Fotos (von links): Heiner Heine, Lisa-Schürmann, WDPIC-WDP-Cuba, WDPIC-R. Trujillo

Im Jahr 2016 ist Kuba das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die Karibikinsel steht im Zentrum, wenn rund um den Erdball Weltgebetstag gefeiert wird. Die Gottesdienstordnung „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ haben kubanische Christinnen verfasst. Im zentralen Lesungstext (Mk. 10,13-16) lässt Jesus Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung.

Wir Christinnen und Christen in Attendorn feiern an verschiedenen Orten Gottesdienste zum Weltgebetstag am **Freitag, den 4. März 2016.**
Sie sind eingeladen um **17.00 Uhr** in der **Friedenskirche in Petersburg** oder in der **Erlöserkirche in Attendorn** mitzufeiern. In **Ennest** findet der Gottesdienst **um 9 Uhr** im **katholischen Pfarrheim** statt. Anschließend gibt es Frühstück.

Adressenaufkleber

Regelmäßige Angebote

montags:	16.00 Uhr bis 18.00 Uhr	**Kinder- /Jugendbücherei** im Gemeindehaus
	18.00 Uhr bis 21.00 Uhr	**TeenTreff** ab 13 Jahren in den Jugendräumen des Gemeindehauses Kontakt: Sven Vorderbrück, Tel. 02722/26 25
	19.30 Uhr bis 21.00 Uhr	**Chor** in der Erlöserkirche Kontakt: Gerhard Strub, Tel. 02391/33 85
mittwochs:	09.30 Uhr bis 11.30 Uhr	**Krabbelgruppe** in der Friedenskirche Kontakt: Andrea Hormes, Tel. 02722/31 37
	14.30 Uhr bis 21.30 Uhr	**Jugendkirche** in der Friedenskirche Kontakt: Sven Vorderbrück, Tel. 02722/26 25
	15.30 Uhr bis 18.00 Uhr	**Kinder- /Jugendbücherei** im Gemeindehaus
donnerstags:	19.00 Uhr bis 20.30 Uhr	**Posaunenchor** in der Erlöserkirche Kontakt: Stephan Reising, Tel. 0160/ 97934641
	19.00 Uhr bis 21.00 Uhr	**Treffen Anonyme Alkoholiker** im Gemeindehaus Kontakt: Maria, Tel. 02722/63 79 774

Die wichtigsten Adressen, die Sie kennen sollten

Pfarrer Dr. Christof Grote Gemeindebezirk Ost	Westwall 58 Tel.: 02722/92 97 73 christof.grote@kk-ekvw.de
Pfarrer Andreas Schliebener Gemeindebezirk West	Klosterplatz 5 Tel.: 02722/27 97
Pfarrer Oliver Bretschneider Repetal, Ennest, Holzweg und Milstenau	Tel.: 02722/9710231 oliver.bretschneider@kk.ekvw.de
Gemeindebüro Frau Dietlind Weisheit	Westwall 55 (Seiteneingang) Tel.: 02722/25 79, Fax 95 93 29 info@evangelisch-in-attendorn.de www.evangelisch-in-attendorn.de Mo. 9 – 11 Uhr, Di. ,Mi., Fr. 10-12 Uhr Do. 15-18 Uhr
Vorsitzender des Presbyteriums Herr Wolfgang Dröpper	Am Riedesel 3 Tel.: 02722/3240
Küsterin Frau Andrea Großmann	Tel. 0151/15908861
Martin-Luther-Kindergarten Leitung: Frau Jennifer Dubrau-Hendrichs	Magdeburger Straße 38 Tel.: 02722/5608 martin-luther-kita@online.de
Jugendreferenten Herr Sven Vorderbrück Frau Kristina Ashoff	Mobil 0160/ 99619363 Tel.: 02722/ 26 25 jugend.kirche@cityweb.de Tel.: 02723/7162985 ev.jugend.lennestadt@web.de
Telefonseelsorge	Tel.: 0800/1110-111 oder -222